

Kunst- und Museumsbibliothek

Prominente Kölner fordern die Stadt zum Handeln auf

Von [Michael Kohler](#)

19.12.2024, 14:34 Uhr

Lesezeit 3 Minuten



Kölner Stadt-Anzeiger

ABO

[Köln](#) [Region](#) [FC Sport](#) [Panorama](#) [Freizeit](#) [Politik](#) [Wirtschaft](#) [Kultur](#) [Rätsel](#) **E-Paper**



Außensicht der Kunst- und Museumsbibliothek der Stadt Köln am Kattenbug

Copyright: Uwe Weiser

Die Kölner Kunst- und Museumsbibliothek muss bis Juni 2025 mit 250.000 Büchern umziehen. Wohin, ist weiterhin unklar.



Aa



[Merken](#) [Schrift](#) [Drucken](#)

[Teilen](#)

Vor zwei Monaten malte der Förderverein der Kölner Kunst- und Museumsbibliothek (KMB) ein kulturpolitisches Drama an die Wand: Zehntausende Bücher liegen buchstäblich auf der Straße, weil die überregional bedeutende Bibliothek aus ihren aktuellen Räumen an Kattenbug ausziehen muss und die Stadt keinen Ersatz gefunden hat. Tatsächlich steht der Auszugstermin seit langem fest: Der Mietvertrag für Büros, Lagerräume und Buchbinderei ist zum 30. Juni 2025 gekündigt, damit das Gebäude generalsaniert werden kann. Geschehen ist seit dem Hilferuf des Fördervereins: nichts.

Im Oktober war die Zeit bereits knapp. Nun spitze sich die Situation dramatisch zu, schreibt der Förderverein in einem offenen Brief an Kölns Oberbürgermeisterin Henriette Reker: „Die Planungen für den Umzug müssten jetzt schon längst begonnen haben, aber ohne eine Zusage der Kostenübernahme ist auch das unmöglich. Von Ihnen gibt es noch nicht einmal die Bestätigung, wenigstens für diesen Teil der KMB ein entsprechendes Interim zu finanzieren!“

Im Oktober hatte Stefan Charles die Befürchtungen des Fördervereins als „unbegründet“ zurückgewiesen

Zwar müssen nicht sämtliche 550.000 Bücher der auf fünf Orte verteilten KMB umziehen, sondern lediglich die 250.000, die an Kattenbug gelagert werden. Aber auch dies ist eine logistische Großaufgabe, die mehrere Monate in Anspruch nimmt. Für die vom Förderverein geforderte langfristige Lösung ist es ohnehin bereits zu spät. Seit 2005 sucht die städtische Bibliothek eine zentrale Immobilie, in der ihre Standorte sinnvoll zusammengeführt werden können. Mehrere Möglichkeiten wurden geprüft, zuletzt ging es um eine Immobilie am Sachsenring. Aber dieser Standort wurde von der Stadt aus Kostengründen verworfen.

ALLES ZUM THEMA UNIVERSITÄT ZU KÖLN

- Gefängnis-Beauftragter aus Köln „Manche Krimis haben eine wir
 - Mehr Investitionen als im Vorjahr Diese Kölner Start-ups haben 2
- ∨ Mehr anzeigen

Im Oktober hatte Kölns Kulturdezernent Stefan Charles die Befürchtungen des Fördervereins als „unbegründet“ zurückgewiesen; man prüfe intensiv verschiedene Standort-Optionen für die KMB, so Charles. Seitdem scheint die Verwaltung nicht wesentlich vorangekommen zu sein. Auf Anfrage dieser Zeitung heißt es von Stefan Charles, die Beschlussvorlage „zur Anmietung einer zentrumsnah gelegenen Interimsliegenschaft für die Kunst- und Museumsbibliothek befindet sich in verwaltungsinterner Abstimmung“. Die Festlegung eines dauerhaften Standortes der KMB in Trägerschaft der Stadt Köln werde zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Laut Stefan Charles soll die KMB in Trägerschaft der Stadt Köln bleiben